



Jahresabschluss und
Lagebericht 2015 der
Mayr-Melnhof Karton AG

Bilanz

AKTIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2015	Stand 31. Dez. 2014	PASSIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2015	Stand 31. Dez. 2014
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Grundkapital	80.000.000,00	80.000.000,00
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.046.504,60	2.102.264,18			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.801,79	0,00	II. Kapitalrücklagen		
	2.132.306,39	2.102.264,18	1. Gebundene Kapitalrücklagen	172.658.448,08	172.658.448,08
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	284.036.939,31	284.036.939,31	1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	184.153.740,73	149.332.569,24
2. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78			
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.814.070,50	5.723.396,54	IV. Bilanzgewinn	28.000.000,00	60.000.000,00
	291.345.927,59	290.255.253,63	<i>davon Gewinnvortrag EUR 8.000.000,00 (2014: EUR 4.000.000,00)</i>		
	293.478.233,98	292.357.517,81		464.812.188,81	461.991.017,32
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Abfertigungen	769.288,00	668.895,00
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	90.956.158,90	4.618.659,62	2. Rückstellungen für Pensionen	8.194.349,00	8.791.524,00
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.410.764,48	5.051.247,29	3. Steuerrückstellungen	77.683,83	1.071.196,98
	93.366.923,38	9.669.906,91	4. Sonstige Rückstellungen	633.161,82	433.784,53
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	90.479.707,36	231.190.124,86		9.674.482,65	10.965.400,51
	183.846.630,74	240.860.031,77			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	185.782,34	146.972,75	C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Leistungen	190.891,67	39.876,64
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.812.293,58	60.354.806,19
			3. Sonstige Verbindlichkeiten		
			a) Steuern	11.496,30	7.404,30
			b) Soziale Sicherheit	7.288,78	5.789,25
			c) Übrige	2.005,27	228,12
				20.790,35	13.421,67
				3.023.975,60	60.408.104,50
SUMME AKTIVA	477.510.647,06	533.364.522,33	SUMME PASSIVA	477.510.647,06	533.364.522,33

Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2015	2014
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) Verbundene Unternehmen	100.000.000,00	57.716.283,85
b) Übrige	140.000,00	70.000,00
	100.140.000,00	57.786.283,85
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) Verbundene Unternehmen	8,33	17.631,95
b) Übrige	144.332,61	357.197,52
	144.340,94	374.829,47
3. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	155.128,25
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Verbundene Unternehmen	(116.202,04)	(104.314,49)
b) Übrige	(189.267,70)	(82.303,80)
	(305.469,74)	(186.618,29)
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Finanzerfolg)	99.978.871,20	58.129.623,28
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	609,84
b) Übrige	14.475.914,94	14.748.455,20
	14.475.914,94	14.749.065,04
7. Personalaufwand		
a) Gehälter	(4.218.113,23)	(2.781.207,89)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(102.192,92)	(99.893,42)
c) Aufwendungen für Altersversorgung	673.884,99	(304.651,02)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(276.459,07)	(183.880,50)
	(3.922.880,23)	(3.369.632,83)
8. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	(83.320,59)	(56.702,05)
	(83.320,59)	(56.702,05)
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,35)	(1.714,35)
b) Übrige	(23.660.120,20)	(25.962.843,35)
	(23.661.834,55)	(25.964.557,70)
10. Zwischensumme aus Z 6 bis 9 (Betriebserfolg)	(13.192.120,43)	(14.641.827,54)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	86.786.750,77	43.487.795,74
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34.420,72	1.098.098,91
13. Jahresüberschuss	86.821.171,49	44.585.894,65
14. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	11.414.105,35
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(34.821.171,49)	0,00
16. Jahresgewinn	52.000.000,00	56.000.000,00
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.000.000,00	4.000.000,00
18. Abschlagszahlung auf den Bilanzgewinn	(32.000.000,00)	0,00
19. Bilanzgewinn	28.000.000,00	60.000.000,00

Anhang

der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015

1 — ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Die auf den vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und entsprechend der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

2 — BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

a — Anlagevermögen

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 7 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung gemäß § 13 EStG in Verbindung mit § 205 Abs. 1 UGB sofort abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften bezeichnet, die unmittelbar oder mittelbar im Mehrheitsbesitz oder unter einheitlicher Leitung der Gesellschaft stehen (§ 244 Absatz 1 UGB).

Die Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens (Rückdeckungsversicherungen) sind mit dem Deckungswert bewertet.

b — Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

c — Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden zum 31. Dezember 2015 methodisch unverändert aber erstmals gemäß der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“, Stand Juni 2015, bilanziert. Bei der Berechnung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen

Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

Der Berechnung der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen sowie die biometrischen Richttafeln AVÖ 2008-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“ Pagler & Pagler zugrunde gelegt. Für Vorstandsmitglieder wurde ausschließlich auf die Dauer des Vorstandsmandats abgestellt.

d — Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag erfasst.

e — Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sowie die Zahlungsmittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

3 — ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

a — Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Ab- bzw. Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2015
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand			
	01.01.2015	2015	2015	31.12.2015	01.01.2015	2015	2015	31.12.2015			
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten											
a) Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00	0,00	577.352,82	577.352,82	0,00
b) Gebäudewert	2.641.168,05	0,00	0,00	2.641.168,05	1.116.256,69	55.759,58	0,00	1.172.016,27	1.469.151,78	1.524.911,36	55.759,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	113.362,80	0,00	113.362,80	0,00	27.561,01	0,00	27.561,01	85.801,79	0,00	27.561,01
Summe I	3.218.520,87	113.362,80	0,00	3.331.883,67	1.116.256,69	83.320,59	0,00	1.199.577,28	2.132.306,39	2.102.264,18	83.320,59
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	284.036.939,31	0,00	0,00	284.036.939,31	0,00	0,00	0,00	0,00	284.036.939,31	284.036.939,31	0,00
2. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	494.917,78	0,00	0,00	0,00	0,00	494.917,78	494.917,78	0,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.723.396,54	1.167.949,94	77.275,98	6.814.070,50	0,00	0,00	0,00	0,00	6.814.070,50	5.723.396,54	0,00
Summe II	290.255.253,63	1.167.949,94	77.275,98	291.345.927,59	0,00	0,00	0,00	0,00	291.345.927,59	290.255.253,63	0,00
Gesamt	293.473.774,50	1.281.312,74	77.275,98	294.677.811,26	1.116.256,69	83.320,59	0,00	1.199.577,28	293.478.233,98	292.357.517,81	83.320,59

b — Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

(in EUR)	31.12.2015	Geschäftsjahr 2014	
	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax (AUT) ¹⁾	100,00	14.550.974,96	k. A
Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien (AUT) ¹⁾	100,00	283.799.426,79	k. A
Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien (AUT) ¹⁾	100,00	322.574.788,99	k. A

¹⁾ Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs. 2 UGB Gebrauch gemacht.

c — Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Unter Wertpapiere (Wertrechte) sind die Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionsverpflichtungen ausgewiesen. Diese sind zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet.

d — Forderungenspiegel

Zum 31. Dezember 2015 gliedern sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	Gesamtbetrag	Davon Restlaufzeit unter 1 Jahr
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
a) aus Lieferungen und Leistungen	752.526,88	752.526,88
b) aus sonstigen Forderungen	90.203.632,02	90.203.632,02
	90.956.158,90	90.956.158,90
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.410.764,48	2.410.764,48
Gesamt	93.366.923,38	93.366.923,38

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Zum 31. Dezember 2014 gliederten sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	Gesamtbetrag	Davon Restlaufzeit unter 1 Jahr
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
a) aus Lieferungen und Leistungen	689.455,43	689.455,43
b) aus sonstigen Forderungen	3.929.204,19	3.929.204,19
	4.618.659,62	4.618.659,62
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.051.247,29	5.051.247,29
Gesamt	9.669.906,91	9.669.906,91

e — Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital in der Höhe von EUR 80.000.000,00 ist in 20.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde zusätzlich zur Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von EUR 2,60 je Aktie eine Zwischendividende für 2015 von EUR 1,60 je Aktie ausbezahlt. Dies entspricht einer Auszahlungssumme von EUR 52.000.000,00 für 2014 und EUR 32.000.000,00 für 2015. Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, aus dem Bilanzgewinn 2015 eine Dividende von weiteren EUR 1,20 je Aktie auszuschütten.

f — Rückstellungen

Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen

Die Rechenparameter zu den jeweiligen Stichtagen stellen sich wie folgt dar:

(in %)	31.12.2015		31.12.2014	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Abzinsungsfaktor	2,15 %	2,15 %	1,90 %	1,90 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,50 %	2,50 %	2,50 %	2,50 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	-	2,00 %	-	2,00 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund des Saldierungsverbots nicht mit den zu ihrer Deckung bestimmten Vermögenswerten saldiert.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Abfertigungs- bzw. Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitung zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	Abfertigungen	Pensionen
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2014	668.895,00	8.791.524,00
Zuführung Dienstzeitaufwand 2015	27.744,00	312.632,00
Zuführung Zinsaufwand 2015	12.182,00	164.881,00
Auszahlungen 2015	0,00	(241.166,00)
Versicherungsmathematische (Gewinne) bzw. Verluste 2015	60.467,00	(833.522,00)
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2015	769.288,00	8.194.349,00

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand und die Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit.

g — Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	Gesamtbetrag	Davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.891,67	190.891,67	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
a) aus Lieferungen und Leistungen	4.991.115,55	4.991.115,55	0,00	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	(2.178.821,97)	(2.178.821,97)	0,00	0,00
	2.812.293,58	2.812.293,58	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Steuern	11.496,30	11.496,30	0,00	0,00
b) Soziale Sicherheit	7.288,78	7.288,78	0,00	0,00
c) Übrige	2.005,27	2.005,27	0,00	0,00
	20.790,35	20.790,35	0,00	0,00
Gesamt	3.023.975,60	3.023.975,60	0,00	0,00

Aufgrund des saldierten Ausweises von Forderungen und Verbindlichkeiten einzelner Konzerngesellschaften sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auch Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.410.654,58 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 20.105,33 enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 stellten sich wie folgt dar:

(in EUR)	Gesamtbetrag	Davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.876,64	39.876,64	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
a) aus Lieferungen und Leistungen	11.112.289,94	11.112.289,94	0,00	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	49.242.516,25	49.242.516,25	0,00	0,00
	60.354.806,19	60.354.806,19	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Steuern	7.404,30	7.404,30	0,00	0,00
b) Soziale Sicherheit	5.789,25	5.789,25	0,00	0,00
c) Übrige	228,12	228,12	0,00	0,00
	13.421,67	13.421,67	0,00	0,00
Gesamt	60.408.104,50	60.408.104,50	0,00	0,00

*GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG***a — Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erlöse für Dienstleistungen an verbundene Unternehmen.

b — Personalaufwand

Die unter den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthaltenen Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse betragen EUR 13.981,92 (2014: EUR 6.463,42).

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

(in EUR)	2015	2014
Anpassung der Abfertigungsrückstellung	100.393,00	110.863,00
Anpassung der Pensionsrückstellung	69.190,00	0,00

c — Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den Aufwendungen, die im Geschäftsjahr auf die Tätigkeit des Abschlussprüfers entfallen, wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verwiesen.

d — Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Die Gruppenmitglieder sind:

Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten
 Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien
 Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien
 Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax
 Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien
 free-com solutions GmbH (ab 1. Jänner 2015)

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2015 EUR 41.371,26 (2014: EUR 1.528.492,37) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen in 2015 einen Aufwand von EUR 140.067,43 auf (2014: Ertrag EUR 1.136.531,79).

Die aktivierbaren latenten Ertragsteuern, die in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 198 Abs. 10 UGB in der Bilanz nicht angesetzt sind, betragen zum 31. Dezember 2015 EUR 1.221.947,25 (31. Dezember 2014: EUR 1.333.970,20).

4 — SONSTIGE ANGABEN

a — Angaben über Organe und Mitglieder

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Die Organbezüge gliedern sich wie folgt:

Bezüge des Vorstandes

(in EUR)	2015	2014
a) von der Gesellschaft	4.163.815,05	2.781.434,87
b) von verbundenen Unternehmen	1.586.913,67	2.699.779,06
Gesamt	5.750.728,72	5.481.213,93
Davon		
a) fixe Bezüge	2.778.075,85	2.699.779,06
b) variable Bezüge	2.972.652,87	2.781.434,87
Gesamt	5.750.728,72	5.481.213,93

Bezüge des Aufsichtsrates

(in EUR)	2015	2014
von der Gesellschaft	314.000,00	292.000,00
Gesamt	314.000,00	292.000,00

Hinsichtlich der Bezüge an ehemalige Organmitglieder wird von der Schutzklausel des § 241 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorstand

Dr. Wilhelm HÖRMANSEDER (Vorsitzender)
Dr. Andreas BLASCHKE (Mitglied des Vorstandes)
Mag. Gotthard MAYRINGER (Mitglied des Vorstandes, seit 1. April 2015)
Ing. Franz RAPPOLD (Mitglied des Vorstandes)
Dr. Oliver SCHUMY (Mitglied des Vorstandes, bis 31. März 2015)

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Rainer ZELLNER (Vorsitzender, seit 29. April 2015)
Dkfm. Michael GRÖLLER (Vorsitzender, bis 29. April 2015)
o. Univ.-Prof. Dr. Romuald BERTEL (Stellvertretender Vorsitzender)
Mag. Johannes GOESS-SAURAU (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Nikolaus ANKERSHOFEN (Mitglied des Aufsichtsrates)
Dr. Guido HELD (Mitglied des Aufsichtsrates)
Dr. Alexander LEEB (Mitglied des Aufsichtsrates)
MMM Mag. Georg MAYR-MELNHOF (Mitglied des Aufsichtsrates)
Dipl.-Ing. Dr. Michael SCHWARZKOPF (Mitglied des Aufsichtsrates)
Hubert ESSER (Delegierter des Europäischen Betriebsrates von MM Karton, bis 2. April 2015)
Andreas HEMMER (Delegierter des Europäischen Betriebsrates von MM Karton)
Gerhard NOVOTNY (Delegierter der Divisionsvertretung von MM Packaging)

b — Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2015 soll insgesamt eine Dividende von EUR 2,80 je Aktie ausgeschüttet werden. Da hiervon am 10. November 2015 bereits EUR 1,60 je Aktie als Zwischendividende (Abschlagszahlung auf den Bilanzgewinn) ausbezahlt wurden, schlägt der Vorstand vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von weiteren EUR 1,20 je Aktie auszuschütten.

Wien, am 29. Februar 2016

Der Vorstand

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

Dr. Wilhelm HÖRMANSEDER e.h.

Dr. Andreas BLASCHKE e.h.

Mag. Gotthard MAYRINGER e.h.

Ing. Franz RAPPOLD e.h.

Lagebericht

gem. § 243 UGB der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft
über das Geschäftsjahr 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns, der in zwei operativen Segmenten geführt wird: Mayr-Melnhof Karton („MM Karton“) und Mayr-Melnhof Packaging („MM Packaging“). MM Karton produziert und vermarktet eine vielfältige Palette an Kartonsorten, hauptsächlich gestrichenen Faltschachtelkarton auf Basis von Recycling- und Frischfasern. MM Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln hauptsächlich für die Nahrungsmittel-, Zigaretten- und sonstige Konsumgüterindustrie. Die von der Gesellschaft wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanz- und Risikomanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

1 — GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE IN 2015

a — Allgemeine Wirtschaftslage

Die Dynamik der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2015 abgeschwächt. Während entwickelte Volkswirtschaften wie die USA und Europa einen robusten Konjunkturverlauf verzeichneten, trübte sich die wirtschaftliche Lage in vielen Schwellenländern weiter ein. Der Verfall der Energiepreise sowie rückläufige Rohstoffpreise fördern auf Sicht zwar das Wachstum in den fortgeschrittenen Industrieländern, stellen aber die exportierenden, aufstrebenden Volkswirtschaften vor große Probleme. Im Euroraum stärkten die gesunkenen Ölpreise das real verfügbare Einkommen der Haushalte und die geldpolitische Lockerung die preisliche Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner. Vor dem Hintergrund stabiler Binnennachfrage zeigte auch die Konjunktur in den EU-Mitgliedstaaten Zentral- und Osteuropas ein solides Bild. In der Folge entwickelten sich die für unser Geschäft bedeutenden Indikatoren, wie private Kaufkraft und Konsum, im Hauptmarkt Europa nachhaltig robust.

b — Branchenentwicklung

Unter den stabilen, aber weiterhin schwunglosen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa verlief auch der Absatz von Konsumgütern in 2015 insgesamt solide. Entsprechend war die Nachfrage nach Karton und Faltschachteln von einem hohen Maß an Kontinuität geprägt, jedoch ohne Anzeichen einer spürbaren Belebung. Aufgrund ausreichend vorhandener Kapazitäten standen sowohl der europäische Karton- als auch der Faltschachtelmarkt weiter unter intensivem Preiswettbewerb. Kurzfristige Planung seitens der Kunden setzte sich innerhalb der stark optimierten Supply Chain fort und erforderte ein hohes Maß an Flexibilität bei Produktion und Verkauf. Die infolge der robusten Marktentwick-

lung gegen Jahresmitte deutlich angestiegenen Altpapierpreise stabilisierten sich in der zweiten Jahreshälfte auf hohem Niveau. Demgegenüber entwickelten sich die Spotpreise für Energie vorteilhaft. In der Zusammensetzung der großen europäischen Kartonproduzenten gab es in 2015 keine wesentlichen Veränderungen. Demgegenüber hat sich der Konsolidierungsprozess in der europäischen Faltschachtelindustrie weiter fortgesetzt.

Außerhalb Europas war die Nachfrage insbesondere in den Märkten Türkei, Russland sowie Mittlerer Osten und Nordafrika durch die politische und konjunkturelle Situation tendenziell belastet.

c — Geschäftsverlauf 2015 in den Divisionen

MM Karton

Das Jahr 2015 war in allen Märkten unverändert durch saisonal schwankendes Bestellverhalten und verhaltene Abrufe der Kunden geprägt. Eine spürbare Belebung der Nachfrage stellte sich nicht ein. Der durchschnittliche Auftragsstand lag mit 80.000 Tonnen über dem Vorjahr (2014: 61.000 Tonnen). Durch flexiblen Umgang mit kurzen Planungsintervallen, ein optimiertes Produktportfolio sowie den hohen Servicegrad gelang es, Marktanteile zu festigen bzw. selektiv auszubauen.

Die Kartonwerke konnten mit 1.677.000 Tonnen die Produktionsmenge des Vorjahres (2014: 1.585.000 Tonnen) um 92.000 Tonnen oder 5,8 % übertreffen. Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand wurden 657 Tonnen (2014: 622 Tonnen) pro Mitarbeiter erzeugt. Das Werk Frohnleiten produzierte nach dem fast einmonatigen Umbaustillstand der Kartonmaschine 3 im November 2014 für die Investition FOODBOARD™ wieder ohne Abstellmaßnahmen. Mit 98 % (2014: 97 %) waren die Kapazitäten der Kartondivision daher nahezu voll ausgelastet. Hohe Preisdisziplin in einem eher volatilen Marktumfeld ermöglichte es, die Preise gegenüber dem Vorjahr zu halten.

Auf den Rohstoffmärkten standen einem deutlichen Anstieg der Altpapier- und Faserpreise zur Jahresmitte vor allem geringere Kosten für Energie gegenüber.

Mit 1.660.000 Tonnen (2014: 1.586.000 Tonnen) wurde in 2015 die bisher höchste Verkaufsmenge erreicht und damit 4,7 % mehr als im Vorjahr abgesetzt.

Die Umsatzerlöse stiegen im Gleichklang mit der verkauften Menge um 4,4 % von 1.002,8 Mio. EUR auf 1.046,7 Mio. EUR. Davon entfielen unverändert zum Vorjahr rund 63 % auf die Märkte in Westeuropa, 20 % auf Osteuropa und 17 % auf das Geschäft außerhalb Europas (2014: 63 %; 20 %; 17 %). Mit einem Lieferanteil von 11 % bzw. 181.000 Tonnen (2014: 11 %; 174.000 Tonnen) war MM Packaging auch in 2015 der größte Kunde von MM Karton. Insgesamt werden mehr als 1.000 Kunden, zumeist mittelständische Verarbeitungsbetriebe, weltweit beliefert.

Das betriebliche Ergebnis konnte vor allem aufgrund höherer Produktivität und weiterer Kostensenkungen um 10,6 % bzw. 7,9 Mio. EUR auf 82,6 Mio. EUR (2014: 74,7 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Operating Margin erreichte 7,9 % nach 7,4 % in 2014. Der Return on Capital Employed betrug 15,9 % nach 16,1 % im Vorjahr. Cash Earnings wurden in Höhe von 95,4 Mio. EUR (2014: 88,5 Mio. EUR) erwirtschaftet, wodurch sich die Cash Earnings Margin auf 9,1 % belief (2014: 8,8 %).

FOODBOARD™, ein neuer, hochwertiger gestrichener Recyclingkarton mit einer einzigartigen funktionellen Barriere für sichere Lebensmittel-Primärverpackungen, wird nach den in 2015 durchgeführten Optimierungen für Hochleistungsverarbeitungen ab dem 1. Quartal 2016 im Markt verfügbar sein.

MM Packaging

Der Absatz von Konsumgütern in Europa verlief während des Jahres insgesamt solide. Deutliche Marktimpulse für das Faltschachtelgeschäft sind aber sowohl in Europa als auch auf den außereuropäischen Märkten ausgeblieben. Infolge der ausreichend im Markt vorhandenen Fertigungskapazitäten hält der Preiswettbewerb mit unverminderter Intensität an.

MM Packaging setzt daher auf Kosten- und Technologieführerschaft durch hocheffiziente industrielle Fertigung sowie kontinuierliche Investitionen in modernste Technologie. Verbunden mit einem geografisch breiten Standortnetzwerk und einer Vielzahl technologischer Spezialisierungen konnte MM Packaging auch in 2015 die führende Position in Märkten wie FMCG (Fast Moving Consumer Goods), Zigarettenverpackungen und Waschmittel behaupten.

Zahlreiche Maßnahmen waren auch im Geschäftsjahr 2015 darauf gerichtet, durch Steigerungen bei Effizienz und Produktivität die Wettbewerbs- und Ertragsstärke von MM Packaging kontinuierlich zu verbessern und weiteres Wachstum zu ermöglichen.

In Österreich wurde die Faltschachtelproduktion der MM Packaging Austria mit zwei Standorten, Wien und Gunkirchen, Oberösterreich, auf den größeren in Wien konzentriert. Dies ermöglicht dessen Absicherung als Hochleistungsstandort.

In Südostasien wird der Standort MM Packaging Vidon in Vietnam für die weitere Erschließung dieses Marktes entwickelt. Die Produktion des Start-up-Betriebes MM Packaging Malaysia wurde daher in den vietnamesischen Standort integriert.

Durch die Akquisition eines führenden französischen Faltschachtelproduzenten gelang ein erster Schritt in den Markt für Luxus- und Pharmaverpackungen.

Die verarbeitete Tonnage erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % von 702.000 Tonnen auf 729.000 Tonnen. Analog dazu wurde die Anzahl bedruckter Bögen (Bogenäquivalent) um 3,1 % von 1.996,6 Millionen auf 2.059,3 Millionen gesteigert. Das Bogenäquivalent je Mitarbeiter erhöhte sich von 290 Tausend auf 303 Tausend.

Analog zur Menge erhöhten sich die Umsatzerlöse um 4,2 % auf 1.237,3 Mio. EUR (2014: 1.187,7 Mio. EUR). Die geografische Verteilung der Umsatzerlöse verzeichnete mit 55 % und 32 % für West- und Osteuropa sowie 13 % für das außereuropäische Geschäft ein hohes Maß an Kontinuität (2014: 56 %; 32 %; 12 %). MM Packaging beliefert mehr als 1.500 Abnehmer in verschiedenen Konsumgüterbranchen. Verpackungen für Lebensmittel und Zigaretten waren auch 2015 die Hauptabsatzbereiche.

Aufgrund der starken Konzentration multinationaler Konsumgüterproduzenten werden mit diesen seit Langem gut drei Viertel des Geschäftes der Division erzielt. In 2015 entfielen rund 42 % der Umsatzerlöse (2014: 40 %) auf die fünf größten Kunden.

Mit 117,3 Mio. EUR lag das betriebliche Ergebnis vor allem aufgrund verbesserter Kosteneffizienz um 11,2 % über dem Vorjahreswert (2014: 105,5 Mio. EUR). Die Operating Margin erhöhte sich demnach auf 9,5 % (2014: 8,9 %).

Der Return on Capital Employed erreichte 16,2 % (2014: 15,1 %). Die Cash Earnings beliefen sich auf 143,0 Mio. EUR (2014: 132,8 Mio. EUR), wodurch die Cash Earnings Margin 11,6 % (2014: 11,2 %) betrug.

d — Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2015

Im Geschäftsjahr 2015 verzeichnete die Gesellschaft verglichen zum Vorjahr höhere Beteiligungserträge, denen sowohl die Dividendenzahlung für 2014 als auch die Zwischendividende für 2015 gegenüberstanden.

Mit Spaltungs- und Übernahmeverträgen von 23. März 2015 wurden von der Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH jeweils 15 % der Anteile an der Mayr-Melnhof Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH sowie an der Mayr-Melnhof Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH auf die Mayr-Melnhof Packaging International GmbH als aufnehmende Gesellschaft zu Buchwerten übertragen.

Weiters wurden mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 19. Oktober 2015 von der Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H. 19 % der Anteile an der Mayr-Melnhof Karton GmbH auf die Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH als aufnehmende Gesellschaft zu Buchwerten übertragen.

Diese konzerninternen Umgründungsvorgänge an den von der Mayr-Melnhof Karton AG gehaltenen Beteiligungen hatten keine Auswirkung auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

e — Finanzielle Leistungsindikatoren

Vermögenslage

(in EUR)					Veränderung	
	31.12.2015	in %	31.12.2014	in %	in EUR	in %
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.132.306,39	0,45%	2.102.264,18	0,39%	30.042,21	1,43 %
Finanzanlagen	291.345.927,59	61,01%	290.255.253,63	54,42%	1.090.673,96	0,38 %
Sonstiges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	184.032.413,08	38,54%	241.007.004,52	45,19%	(56.974.591,44)	(23,64 %)
Gesamtvermögen	477.510.647,06	100,00%	533.364.522,33	100,00%	(55.853.875,27)	(10,47 %)
Eigenkapital	464.812.188,81	97,34%	461.991.017,32	86,62%	2.821.171,49	0,61 %
Rückstellungen	9.674.482,65	2,03%	10.965.400,51	2,06%	(1.290.917,86)	(11,77 %)
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.023.975,60	0,63%	60.408.104,50	11,33%	(57.384.128,90)	(94,99 %)
Gesamtkapital	477.510.647,06	100,00%	533.364.522,33	100,00%	(55.853.875,27)	(10,47 %)

Die Veränderungen der Posten „Sonstiges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten“ von EUR 241.007.004,52 auf EUR 184.032.413,08 sowie der Posten „Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten“ von EUR 60.408.104,50 auf EUR 3.023.975,60 resultieren im Wesentlichen aus der konzerninternen Cash Pool-Verrechnung.

Das Eigenkapital veränderte sich von EUR 461.991.017,32 im Jahr 2014 auf EUR 464.812.188,81 in 2015. Diese Veränderung resultiert aus der Dividendenzahlung für 2014 in Höhe von EUR 52.000.000,00 sowie der Zwischendividende 2015 in Höhe von EUR 32.000.000,00, denen der Jahresüberschuss gegenübersteht.

Die Verminderung der Rückstellungen von EUR 10.965.400,51 auf EUR 9.674.482,65 ist auf die im Berichtsjahr erfolgten Veranlagungen der Körperschaftssteuer der Jahre 2012 und 2013 zurückzuführen.

Die Kennzahlen zur Vermögenslage berechnen sich wie folgt:

			2015	2014
Eigenkapitalausstattung	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	=	$\frac{464.812.188,81}{477.510.647,06}$ =
			97,34 %	86,62 %

Finanzlage

Geldflussrechnung

(in EUR)	2015	2014
1. Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	86.786.750,77	43.487.795,74
+ / + Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	83.320,59	56.702,05
+ / - Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	0,00	(155.738,09)
- / - Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	(152.994,49)	(41.821,34)
Geldfluss aus dem Ergebnis	86.717.076,87	43.346.938,36
+ / - Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva	8.810.512,69	(4.184.756,82)
- / + Veränderung von Rückstellungen	(1.290.917,86)	1.753.596,83
- / + Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	(4.971.955,23)	7.206.581,59
Netto-Geldzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	89.264.716,47	48.122.359,96
- / + Zahlungen für Ertragsteuern	(562.303,58)	4.405.832,56
Netto-Geldzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	88.702.412,89	52.528.192,52
2. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
+ / + Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0,00	18.880,00
+ / + Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	77.275,98	245.891,44
- / - Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	(113.362,80)	0,00
- / - Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	(1.014.955,45)	(6.840,00)
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	(1.051.042,27)	257.931,44
3. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
- / - Auszahlungen für Dividenden	(84.000.000,00)	(96.000.000,00)
- / + Veränderung Cash Pool	(144.361.788,12)	59.207.776,25
Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(228.361.788,12)	(36.792.223,75)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Z 1.+2.+3.)	(140.710.417,50)	15.993.900,21
+ / + Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	231.190.124,86	215.196.224,65
4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	90.479.707,36	231.190.124,86

Der Netto-Geldzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich von EUR 52.528.192,52 in 2014 auf EUR 88.702.412,89 im aktuellen Jahr. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf höhere Beteiligungserträge in 2015 zurückzuführen.

Der Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf EUR 1.051.042,27 in 2015 nach einem Netto-Geldzufluss in Höhe von EUR 257.931,44 in 2014. Die Auszahlungen betreffen nahezu ausschließlich Prämienzahlungen für Rückdeckungsversicherungen.

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR 228.361.788,12 nach EUR 36.792.223,75 im Vorjahr. Diese Veränderung ist vor allem auf Abflüsse in die konzerninterne Cash Pool-Finanzierung zurückzuführen.

Ertragslage

in EUR	2015	in % des Finanzer- folges	2014	in % des Finanzer- folges	Veränderung	
					in EUR	in %
Finanzerfolg	99.978.871,20	100,00 %	58.129.623,28	100,00 %	41.849.247,92	71,99 %
Sonstige betriebliche Erträge	14.475.914,94	14,48 %	14.749.065,04	25,37 %	(273.150,10)	(1,85 %)
Verwaltungsaufwand	(27.668.035,37)	(27,67 %)	(29.390.892,58)	(50,56 %)	1.722.857,21	(5,86 %)
Betriebsergebnis	(13.192.120,43)	(13,19 %)	(14.641.827,54)	(25,19 %)	1.449.707,11	(9,90 %)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	86.786.750,77	86,81 %	43.487.795,74	74,81 %	43.298.955,03	99,57 %
Jahresüberschuss	86.821.171,49	86,84 %	44.585.894,65	76,70 %	42.235.276,84	94,73 %

Der Finanzerfolg veränderte sich bedingt durch höhere Beteiligungserträge im Jahr 2015 auf EUR 99.978.871,20 (2014: EUR 58.129.623,28). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Dividende der Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH in Höhe von EUR 100.000.000,00 (2014: EUR 25.000.000,00; Mayr-Melnhof Packaging International GmbH EUR 25.000.000,00; Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H. EUR 7.400.000,00).

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der geringeren Festgeldveranlagungen verringerten sich die Zinserträge von EUR 355.618,15 im Vorjahr auf EUR 113.265,87 im aktuellen Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsaufwand verminderte sich infolge niedrigerer konzerninterner Umlagen von EUR 29.390.892,58 auf EUR 27.668.035,37.

Die Kennzahlen zu Ertragslage berechnen sich wie folgt:

			2015	2014
	+ Jahresüberschuss	86.821.171,49		
Cash Earnings	= + Abschreibungen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände)	= 83.320,59	= 86.904.492,08	44.642.596,70
	+ latente Steuern	0,00		
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern	= $\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Durchschnittl. Eigenkapital}}$	= $\frac{86.821.171,49}{463.401.603,07}$	= 18,74 %	9,14 %

f — Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Umweltbelange

Die MM Gruppe bekennt sich in ihrer Unternehmenspolitik zum Schutz der Umwelt und einer effizienten, nachhaltig ressourcenschonenden Leistungserbringung. Unsere Kartonprodukte fertigen wir unter Einsatz modernster Technologien aus vorwiegend nachwachsenden und recyclebaren Rohstoffen. Karton verarbeiten wir in hocheffizienten Prozessen zu Verpackungen für Konsumgüter, welche nach Verwendung nahezu vollständig wiederverwertet werden können. Dadurch ist Kreislaufwirtschaft ein immanenter Teil unserer Geschäftstätigkeit und Karton ein Verpackungsmaterial, das neben produkttechnischen und wirtschaftlichen Vorteilen auch in Bezug auf den Umweltschutz höchste Nachhaltigkeit aufweist.

Dem industriellen Führungsanspruch des Konzerns entsprechend ist es Ziel, langfristig bestmögliche Standards in sämtlichen Unternehmensbereichen zu erreichen und zu behaupten. Daher verfolgen wir den Ansatz, „Best Practice“ einzelner Standorte über ein herausforderndes konzernweites Benchmarking allerorts im Konzern zu etablieren. Demzufolge verzeichnen wir auch bei vielen umweltrelevanten Werten, wie spezifischen Verbräuchen oder Emissionen, industrielle Spitzenwerte, mit der Ambition, diese durch kontinuierlichen technischen Fortschritt weiter zu verbessern.

Regelmäßig überprüfen wir daher die Einhaltung dieser Werte, um allen Anforderungen zu entsprechen. Ferner evaluieren wir unsere Produkte und Prozesse laufend im Hinblick auf die Nutzung neuer Optimierungspotentiale. Dabei gilt unser Augenmerk der gesamten Wertschöpfungskette und umfasst somit auch der Produktion vor- und nachgelagerte Bereiche wie Einkauf, Logistik, Verbrauch beim Konsumenten und Wiederverwertbarkeit.

g — Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

h — Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

2 — DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

a — Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2016

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 29. Februar 2016 und berücksichtigt keine Auswirkungen von möglichen Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2016. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Vor dem Hintergrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung im Hauptmarkt Europa bleiben die Rahmenbedingungen für unser Geschäft herausfordernd und durch intensiven Wettbewerb geprägt. Zielsetzung für 2016 ist aber, den langfristigen Erfolgskurs sowohl im Karton- als auch Faltschachtelgeschäft fortzusetzen. Wie bisher sollen organisches und akquisitives Wachstum einander ergänzen. Gestiegene Produktivität wird den Output unserer Anlagen weiter erhöhen und die Einbeziehung der letztjährigen Akquisition in Frankreich die Dynamik in 2016 unterstützen. Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz werden konzernweit auf breiter Basis zur Behauptung der erreichten Margen fortgeführt.

Da aus aktueller Sicht unmittelbar keine wesentlichen Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten abzusehen sind, bleibt Preisdisziplin in beiden Divisionen ein Gebot der Stunde.

Mit dem Schwerpunkt auf Reduktion der direkten Kosten werden wir unsere laufende Investitionstätigkeit im bisherigen Ausmaß fortsetzen.

Erweiterungen bei MM Packaging werden 2016 insbesondere die Standorte in Iran, Polen und Vietnam betreffen.

Als Sonderinvestitionsprojekt von MM Karton wird im Jahr 2016 mit dem Ersatz des Kraftwerkes am Standort Frohnleiten in Österreich durch eine neue Gas- und Dampfturbinen-Anlage begonnen. Die Errichtung soll bis Ende 2017 erfolgen, jedoch ohne Einschränkungen für den kontinuierlichen Betrieb des Werkes. Die Kosten werden sich auf rund 40 Mio. EUR belaufen.

Infolge der gegebenen Kurzfristigkeit des Geschäftes ist aktuell noch keine Ergebnisprognose für das laufende Jahr möglich. Mit den Rekordergebniswerten von 2015 wurde das Anspruchsniveau für 2016 jedoch wieder weiter nach oben gelegt.

Unsere Expansion über Akquisitionen bleibt auf Möglichkeiten innerhalb und außerhalb Europas gerichtet.

Aus heutiger Sicht rechnet die Gesellschaft mit niedrigeren Beteiligungserträgen als im Geschäftsjahr 2015.

b — Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Ein aktives Cash- und Credit-Management stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden diese von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

3 — FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ziel der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Mayr-Melnhof Konzerns ist die langfristige Absicherung sowie Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in den Kernkompetenzbereichen Karton und Faltschachtel. Die Gewährleistung einer verlässlichen Produktion auf dem Stand der Technik sowie frühzeitige, zukunftsgerichtete Optimierungen und Innovationen bei Produkten und Prozessen sind dabei wesentliche strategische Aspekte unserer Differenzierung auf dem Markt zur Behauptung von Kosten- und Technologieführerschaft. Die Innovationen der MM Gruppe orientieren sich stets an den Marktbefürfnissen und werden nachhaltig durch spezifisches, konzerneigenes Know-how vorangetrieben. Unser Ansatz erstreckt sich über die gesamte Supply Chain und bezieht auch Ideen mit ein, welche über die klassischen Anwendungsfelder von Karton und Faltschachteln hinausgehen.

Ein systematisches Innovationsmanagement ist Grundlage der F&E-Aktivitäten im Konzern und steuert das Zusammenwirken von Experten aus verschiedenen Bereichen. Dazu ist in beiden Divisionen ein eigener Prozess eingerichtet, welcher Innovationsleistungen fördert, koordiniert und bis zur Umsetzung begleitet. Durch die langfristige Zusammenarbeit mit Forschungsstätten und Gremien der Normung und Gesetzgebung stellen wir sicher, dass unsere Produkte und Serviceleistungen stets frühzeitig den neuesten Anforderungen entsprechen. Mit einem proaktiven Business Development verfolgen wir das Ziel, innovative Lösungen in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden zügig auf den Markt zu bringen.

Die aktuellen Anforderungstrends stellen insbesondere Themen wie Nachhaltigkeit, Sicherheit, Digitalisierung, E-Commerce, Convenience, Take-away, Individualisierung, Kreativität und Hochwertigkeit in den Mittelpunkt. Diesen widmen wir unsere Entwicklungsarbeiten stets mit dem Anspruch auf höchstmögliche Performance und Effizienz in der Umsetzung.

a — Innovationstätigkeit 2015 in der Division MM Karton

Unsere Innovationen in der Herstellung von Faltschachtelkarton gelten sowohl der laufenden Verbesserung von Produktparametern wie Festigkeit, Glanz, Glätte und Weißgrad als auch der Erarbeitung von individuellen Gesamtlösungen für spezifische Einsatzbereiche. Im Zuge dessen wird der Produktionsprozess kontinuierlich modernisiert und das Angebotsspektrum sukzessive optimiert und erweitert. Organisatorisch werden die Innovationsleistungen von MM Karton schwerpunktmäßig durch das im Kartonwerk Frohnleiten eingerichtete F&E-Zentrum getragen, welches als Know-how-Pool Serviceleistungen sowohl für den Gesamtkonzern als auch für Dritte, insbesondere Kunden, erbringt.

Ein besonderes Augenmerk lag im Jahr 2015 auf Karton mit funktionellen Barrieren sowie optimierten Oberflächeneigenschaften zur verbesserten Erschließung attraktiver Absatzbereiche.

Mit Starcolor Mirabell™ aus dem deutschen Kartonwerk in Neuss wurde ein hochwertiger GD2-Recyclingkarton für den Pharmamarkt geschaffen, welcher mit hervorragender Oberflächenqualität optimale Ergebnisse bei Druck, Verarbeitung und Inkjet- bzw. Laser-Codierung liefert.

UD Braun aus dem österreichischen Werk in Hirschwang ist ein neuer Recyclingkarton mit brauner Vorder- und Rückseite, maßgeschneidert für die Verwendung im Online-Handel, bei natürlichen Kosmetika, Heimwerkerprodukten und Ersatzteilen der Automobilindustrie.

Multicolor Belvedere™ Flexo aus dem österreichischen Werk in Frohnleiten ist eine spezielle GT2-Recyclingkartonlösung, die dem verstärkten Take-away-Trend Rechnung trägt. Mit einer speziellen Oberfläche eignet sich dieser Recyclingkarton besonders für die äußere Schicht doppelwandiger Becher sowie für den Flexodruck.

Mit dem MM Liner™ 180 gsm (Gramm/m²) aus dem slowenischen Werk in Kolicveo ist MM Karton nun auch im niedrigen Grammaturbereich des attraktiven Marktes gestrichener Deckstoffe für die Wellpappenindustrie vertreten und bietet nun eine Bandbreite von 180 gsm bis 250 gsm.

Multicolor Mirabell™ Freeze, ein hochwertiger GD2-Recyclingkarton des deutschen Kartonwerkes in Gernsbach, gewährleistet durch eine effektive und umweltfreundliche Feuchtigkeitsbarriere besonderen Schutz für Verpackungen gekühlter und gefrorener Lebensmittel.

Optimus Top™ (GC1) aus unserem deutschen Frischfaserkartonwerk in Baiersbronn verbindet durch den auf 90 % verbesserten Weißgrad attraktives Aussehen mit ausgeprägter ökonomischer und ökologischer Anwenderfreundlichkeit.

Für alle Frischfaserkartonqualitäten von MM Karton bestätigte die Papiertechnische Stiftung (PTS) optimale Laser- und Inkjet-Codiereigenschaften. Darüber hinaus konnten bei vielen dieser hochwertigen Kartonsorten exzellente sensorische Werte erreicht werden.

Mit FOODBOARD™ hat MM Karton einen neuen, hochwertigen gestrichenen Karton geschaffen, welcher durch eine innovative, verbraucherfreundliche und funktionelle Barriere optimalen Schutz vor definierten unerwünschten Substanzen für verpackte Lebensmittel bietet. Nach den in 2014 und 2015 erfolgten Umbauten an der Kartonmaschine 3 in Frohnleiten und weiteren Optimierungen wird die Auslieferung von FOODBOARD™ im 1. Quartal 2016 aufgenommen.

b — Innovationstätigkeit 2015 in der Division MM Packaging

MM Packaging hat für seine Innovationsarbeit eine eigene internationale Teamstruktur geschaffen, welche Kompetenz, Erfahrung und Kreativität unterschiedlicher Disziplinen bündelt. Dadurch steht den Kunden das gesamte Know-how des MMP-Innovationsnetzwerkes für Produkt- und Prozessinnovationen zur Verfügung. Sämtliche in den Innovationsprozess involvierte Personen sind dabei in einem Competence Pool zusammengefasst und halten über die virtuelle Kommunikationsplattform, MMP Innovation Plaza, kontinuierlich Austausch.

Den jeweiligen Aufgabenstellungen entsprechend werden maßgeschneiderte Projektteams gebildet. Innerhalb einzelner Projekte nimmt jeweils eine Person sowohl die interne als auch die zum Kunden gerichtete Leitungsfunktion wahr. Schließlich werden nur jene Lösungen dem Kunden präsentiert,

welche sowohl von den Produktionsstandorten als auch durch das Divisional Technical Support Team genehmigt wurden.

Institutionelle Einrichtungen im Innovationsprozess von MM Packaging sind das Kreativzentrum PacProject in Hamburg, das Premium Packaging Center in Trier sowie die lokalen Packaging Development Center einzelner Produktionsstandorte.

Zielsetzung der Innovationstätigkeit von MM Packaging ist es, überzeugende Win-win-Lösungen zu schaffen, die einerseits dem Kunden Wettbewerbsvorteile durch die enge Verbindung von technischem Know-how und Marktkenntnis verschaffen und andererseits die Wertschöpfung und Wettbewerbskraft von MMP erhöhen. Das Spektrum der angebotenen Innovationsleistungen ist breit gefasst und reicht von der Strategieentwicklung über verschiedene Ideenentwicklungsmethoden bis zum individuellen Designkonzept, von Consumer Insights zur ersten Musterentwicklung sowie von hochwertigen Prototypen über Maschinenkonzeptentwicklungen bis zur Realisierung auf den Produktionsmaschinen.

Die Umsetzung der Designs, Prototypen und Funktionalitäten erfolgt jeweils optimiert unter Rückgriff auf sämtliche Druck- und Veredelungsverfahren. In der Umsetzung gewährleisten wir höchste Effizienz durch kontinuierliche Optimierung von Produktions- und Supply-Chain-Parametern. Durch laufende Investitionen in modernste Technologien und ein nachhaltiges Wissensmanagement schaffen wir dafür eine solide Grundlage.

Interaktive und für den E-Commerce optimierte Verpackungslösungen sind bereits ein fester Bestandteil der verfügbaren Innovationsleistungen, welche von einem Team aus Designern und Verpackungsspezialisten permanent auf dem neuesten Stand gehalten werden. Gerüstet mit diesem Wissen und der engen Zusammenarbeit mit Lieferanten und Instituten ist MM Packaging auch für die digitale Zukunft ein starker Innovationspartner seiner Kunden.

Verschiedene Auszeichnungen der Verpackungsindustrie, vom Deutschen Verpackungspreis bis zum Pro Carton ECMA Award, belegten auch im Jahr 2015 wieder die positive Resonanz des Marktes auf die Innovationsleistungen von MM Packaging.

4 — DIE WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Darüber hinaus werden die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst dabei alle wesentlichen Arbeitsschritte, die gewährleisten, dass die rechnungslegungsrelevanten Informationen vollständig erfasst werden und die Abbildung in der Finanzberichterstattung den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches entspricht.

In der Aufbau- und Ablauforganisation sind klare und eindeutige Verantwortungen bezogen auf die Einzelgesellschaften und den Konzern vorgegeben. Den zentralen Funktionsbereichen „Konzernrechnungslegung“ sowie „Berichtswesen und Planungsrechnung“ obliegt dabei die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien auf dem neuesten fachlichen Stand sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Die Finanzberichterstattung an Aufsichtsrat und Vorstand erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Die Einhaltung der gesellschaftsinternen Richtlinien und Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird regelmäßig kontrolliert. Wesentliche vordefinierte Kontrollaktivitäten müssen nachweislich erbracht und umgehend berichtet werden. Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert.

Der Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung werden systematisch auf mögliche Risiken geprüft und regelmäßig evaluiert. Optimierungsmaßnahmen werden rasch eingeleitet und zügig umgesetzt.

5 — ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen

Es wird auf die Anhangangabe 3e verwiesen.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien

Rund 59 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages bedürfen 90 % der Stimmen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2015 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG
CAMA Privatstiftung

Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

Wien, am 29. Februar 2016

Der Vorstand

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

Dr. Wilhelm HÖRMANSEDER e.h.

Dr. Andreas BLASCHKE e.h.

Mag. Gotthard MAYRINGER e.h.

Ing. Franz RAPPOLD e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft,

Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung

der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 29. Februar 2016

Grant Thornton Unitreu GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag Christoph ZIMMEL e. h.
Wirtschaftsprüfer

Mag Eginhard KARL e. h.
Wirtschaftsprüfer